

DAS THEMA: Abendsprechstunde "Hautkrebs"

INFO

Beratung und Kontakt

- ◆ Die Klinik für Dermatologie und Allergologie des Klinikums Vest wird geleitet von Chefarzt Prof. Dr. med. Rolf-Markus Szeimies. Sekretariat: Beate Hlacer, ☎ 0 23 61 / 56-32 01
- ◆ Sprechstunden: Allgemeine Sprechstunde: Montag bis Freitag, 8.15 Uhr bis 15.45 Uhr (nach vorheriger Terminvereinbarung) für Knappschaft- und privat Versicherte. Einweiser-Sprechstunde: Montag, Mittwoch und Freitag um 10 Uhr. Venen-Sprechstunde: Montag bis Donnerstag von 8.30 bis 13 Uhr, Freitag, von 8.15 bis 16 Uhr. Laser-Sprechstunde: Mittwoch und Donnerstag von 14 Uhr bis 15.45 Uhr, Freitag, von 8.15 Uhr bis 10 Uhr und von 14 bis 15 Uhr. Hauttumor-Sprechstunde: Montag, Donnerstag und Freitag, von 8.15 Uhr bis 15.45 Uhr. Wundsprechstunde: Montag bis Freitag 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr. Privatsprechstunde: Montag bis Donnerstag, von 9 bis 16 Uhr, Freitag von 9 bis 15 Uhr.

◆ Das Klinikum Vest verteilt sich auf diese beiden Standorte: Knappschaftskrankenhaus Recklinghausen, Dorstener Straße 151, ☎ 0 23 61 / 56-0, Paracelsus-Klinik Marl, Lipper Weg 11, ☎ 0 23 65 / 90-0

© www.klinikum-vest.de

Die Schattenseite der Sonne

Fachmediziner referieren zu Behandlung und Vorbeugung

Die Sonne lockt und kaum jemand kann ihr widerstehen. Doch die Schattenseiten des ausföhrlichen und vor allem ungeschützten Sonnenbadens liegen auf der Hand: 75 000 Menschen erkranken jedes Jahr an Hautkrebs. An seinen Folgen sterben 2000 Menschen. Wie man sich schützen kann, um einer Erkrankung vorzubeugen, erfahren interessierte Bürger bei der nächsten Abendsprechstunde des Medienhauses Bauer zum Thema „Hautpflege – Hautkrebs vorbeugen“. Sie findet am Montag, 26. Juni, ab 18.30 Uhr im Knappschaftskrankenhaus Recklinghausen statt.

Prof. Dr. Rolf-Markus Szeimies, Chefarzt der Klinik für Dermatologie und Allergologie am Knappschaftskrankenhaus, stellt im Rahmen der Abendsprechstunde aktuelle neue Möglichkeiten vor, weißen und schwarzen Hautkrebs zu behandeln. Stärker als alle anderen Krebsarten hat der schwarze Hautkrebs zugenommen. Die UV-Dosen, denen sich die Menschen während ihrer Sommerurlaube aussetzen, erhöhen das Melanom-Risiko signifikant. Mareike Eickelmann, Oberärztin an der Hautklinik, wird im Rahmen der Abendsprechstunde über den schwarzen Hautkrebs referieren. Der weiße Hautkrebs – ein



Auf der Suche nach Hautkrebs ist dieser Arzt bei der Vorsorgeuntersuchung. Im Mittelpunkt steht die gefährliche Erkrankung unseres größten Organs jetzt auch bei der Abendsprechstunde des Medienhauses Bauer –FOTO: HILDENBRAND

Sammelbegriff, der mehrere unterschiedliche, in verschiedenen Formen auftretende Hauttumore umfasst – ist das Thema von Frank Moschner-Kunert, niedergelassener Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten in Herten.

Reinhard Mrotzek, niedergelassener Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten in Datteln, wird die Besucher

schließlich über Möglichkeiten informieren, sich vor Hautkrebs zu schützen. Er wird über das UV-Licht und seine unterschiedlichen Intensitäten zu verschiedenen Tageszeiten an verschiedenen Orten aufklären. Zudem gibt er Tipps zum richtigen Eincremen, Informationen zur Bedeutung des Lichtschuttfaktors sowie zum richtigen Verhalten in der Sonne.

Nach den vier Vorträgen der Fachmediziner haben die Besucherinnen und Besucher Gelegenheit, individuelle Fragen zu stellen.

Eine gute Nachricht haben die Ärzte für alle Interessierten bereits vor der Sprechstunde parat: Hautkrebs ist unnötig, aber zu fast 100 Prozent heilbar – vorausgesetzt er wird frühzeitig erkannt und behandelt.

Die Abendsprechstunde „Hautpflege – Hautkrebs vorbeugen“ des Medienhauses Bauer findet statt am Montag, 26. Juni, um 18.30 Uhr im Vortragsraum (Untergeschoss) des Knappschaftskrankenhauses Recklinghausen, Dorstener Straße 151, 4565 Recklinghausen. Eintritt frei – Anmeldung unter ☎ 0 23 61 / 56-32 01

NACHGEFRAGT

... bei Prof. Dr. Szeimies

! Nach vielen Wochen des Verzichts stürzen wir uns geradezu in die Sonne. Dürfen wir das? Geht das überhaupt – Sonnenbaden ohne Reue?

! Die Sonne spendet Wärme und Wohlbefinden und macht gute Stimmung. Es wäre falsch, sie komplett zu verteufeln. Allerdings gibt es beim Sonnenbaden einige klare Regeln, die zu befolgen sind, wenn der Genuss ohne Reue sein soll.

! Was muss ich tun, um mich zu schützen? Das Wichtigste ist die Kenntnis der Eigenschutzzeit der Haut. Je nach Hauttyp, von Rotblond mit heller Haut über den Mittelmeer-Typ bis zu Menschen

mit sehr dunkler bis schwarz pigmentierter Haut kann die Haut von 10 Minuten bis Stunden in der Mittagssonne aushalten, ohne einen Schaden zu nehmen. Aber: Wenn die Haut erst mal rot geworden ist, ist schon ein unumkehrbarer Schaden eingetreten. Insofern ist ein vernünftiger Umgang mit der Sonne sinnvoll. Und künstliche UV-Beleuchtung, zum Beispiel durch Solarien sollte unbedingt vermieden werden. Sie führt nur zur verstärkten Hautalterung und kann Hautkrebs auslösen.

! Was schützt besser: gute Sonnencreme oder UV-Kleidung? Prinzipiell gilt: textiler Lichtschutz vor chemischem Lichtschutz. Der Lichtschuttfaktor gibt ja an, um

wie viel länger als die Eigenschutzzeit man draußen in der Sonne bleiben kann. Aber nicht jeder Stoff schützt. Während eine Organza-Bluse einen Lichtschuttfaktor von gerade mal 4 hat, schafft die schwarze Jeans etwa 1000.

Textilien schützen besser als Chemie

Aber nicht jeder will im Hochsommer mit der schwarzen Hose herumlaufen und schwitzen. Hier helfen Hautcremes, Lotionen oder neuerdings auch Sprays. Wichtig ist die richtige Menge. Für die angegebene Berechnung des Lichtschutzes werden offiziell zwei Milligramm pro Quadratzentimeter verwendet. Wenn man das konsequent macht, braucht man als erwachsener Mann in Badehose etwa 30 bis 40 ml für den ganzen Körper – das ist fast eine Drittel Flasche!

! Wersollte die Sonne am meisten meiden? Problematisch ist die Sonne für Menschen, die lichtempfindlich machende Medikamente wie Wassertabletten, Herzpräparate oder Antibiotika einnehmen. Da kann schon bei kurzem Aufenthalt in der Sonne ein Sonnenbrand ausgelöst werden. Auch Kleinkinder müssen sich deutlich besser vor der Sonne schützen.

! Gehen die Menschen sorgsam genug mit ihrem größten Organ um?

! Die meisten wissen mittlerweile glücklicherweise sehr gut Bescheid, was Ihnen im Urlaub und der Freizeit widerfahren kann, wenn sie sich nicht ausreichend vor der Sonne schützen. Allerdings ist nicht nur die schönste Zeit des Jahres ein Risiko für den Sonnenbrand, auch im Frühjahr und bis in den Herbst können hierzulande Menschen mit klassischen Außenberufen (z.B. Baugeberber oder Land- und Forstwirtschaft) gefährdet sein. Doch auch hier zeigen Aufklärungskampagnen langsam Erfolg.

Vestisches Zentrum für Hautkrebs

Patienten der Region mit bösartigen Tumoren der Haut werden im Vestischen Hautkrebszentrum (VHKZ) am Klinikum Vest mit allen nach heutiger Wissenschaft und Technik zur Verfügung stehenden Verfahren untersucht und behandelt.

Auch Prävention, Früherkennung und Nachsorge werden in das Behandlungskonzept eingebunden. Durch Integration einzelner Fachdisziplinen – sowohl stationär als auch ambulant – in das VHKZ soll eine optimale Kooperation zum Wohle des Patienten gewährleistet werden. Geleitet wird das Hautkrebszentrum ebenfalls von Prof. Dr. Rolf-Markus Szeimies.

Für Versicherte der Knappschaft wird eine Hautkrebs-sprechstunde donnerstags und freitags von 8 bis 16 Uhr in den Räumen der dermatologischen Ambulanz angeboten. Anmeldung ☎ 0 23 61 / 56-32 50 (Knappschaftversicherte) oder ☎ 0 23 61 / 56-32 01 (Privatversicherte).

BEI UNS IM NETZ

Sprechstunde verpasst?

Haben Sie eine Abendsprechstunde verpasst? Oder interessiert Sie ein medizinisches Thema erst jetzt, das in der Vergangenheit Thema einer Abendsprechstunde des MEDIENHAUSES BAUER war? Oder sind Sie auf der Suche nach den richtigen Kontakten und medizinischen Abteilungen zu Ihrem speziellen Gesundheitsthema? Kein Problem: Auf unseren Internetseiten finden Sie die Berichterstattung über alle Abendsprechstunden!

© www.gesund-im-vest.de



Sonne macht gute Laune. Gefährlich ist zu langes Sonnenbaden trotzdem – zumindest, wenn man die Regeln eines guten Sonnenschutzes außer Acht lässt. –FOTO: DIAGENTUR

Was ist Hautkrebs?

Hautkrebs ist ein Oberbegriff für sämtliche bösartigen Veränderungen der Haut. In der Umgangssprache spricht man meist von dem hellen oder schwarzen Hautkrebs.

Der helle Hautkrebs (vor allem Basalzell- und Plattenepithelkarzinome) wird vor allem durch chronische Lichtschädigung verursacht. Jährlich erkranken etwa 140 000 Menschen allein in Deutschland an dieser häufigsten Krebsform des Menschen, die meist durch eine operative Entfernung heilbar ist. Er tritt vor allem bei älteren Menschen auf. Man unterscheidet hierbei das Basaliom (synonym: Basalzellkarzinom) vom Spinaliom (synonym: spinözelluläres Karzinom). Beide Arten werden hauptsächlich durch UV-Licht ausgelöst und bilden sich daher oft im Gesicht. Ihnen können bestimmte Veränderungen vorausgehen.

Gefährlicher ist der schwarze Hautkrebs, auch malignes Melanom genannt. Wenn dieser nicht rechtzeitig erkannt wird, drohen Absiedelungen (Metastasen) in andere Organe. Das maligne Melanom kann sich auf bestehenden Muttermalen entwickeln, aber auch auf vorher gesunder Haut. Risikofaktoren stellen z.B. eine hohe Anzahl an Muttermalen (mehr als 50), eine familiäre Vorbelastung und schwere Sonnenbrände in der Kindheit dar.

Trotz aller Aufklärung ist die Zahl an Neuerkrankungen steigend. In Deutschland sind es ca. 14 000 neue Melanompatienten pro Jahr.

ANZEIGE

GESUND IM VEST.de

ABENDSPRECHSTUNDE

Hautpflege Hautkrebs vorbeugen

Montag, 26. Juni 2017, 18.30 Uhr

Knappschaftskrankenhaus Recklinghausen, Vortragsraum im Untergeschoss, Dorstener Straße 151, 45657 Recklinghausen

Moderation: Hermann Böckmann (Leiter der Lokalredaktion Recklinghausen)

Interessierte Bürger und Patienten fragen, Experten antworten.

Wir laden Sie herzlich ein und freuen uns auf Ihr Erscheinen.

Voranmeldung unter Tel. 0 23 61 / 56- 32 01

Eintritt frei!

Referenten und Themen

Prof. Dr. med. Rolf-Markus Szeimies
Chefarzt der Klinik für Dermatologie und Allergologie, Klinikum Vest Recklinghausen
Neue Möglichkeiten der Behandlung von weißem und schwarzem Hautkrebs

Mareike Eickelmann
Oberärztin der Klinik für Dermatologie und Allergologie, Klinikum Vest Recklinghausen
Schwarzer Hautkrebs

Frank Moschner-Kunert
niedergelassener Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten in Herten
Weißer Hautkrebs

Reinhard Mrotzek
niedergelassener Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten in Datteln
So schützen Sie sich vor Hautkrebs